



PLANZEICHEN UND FESTSETZUNGEN

NACH DEN BESTIMMUNGEN DES BUNDESHAUPTBAUGESETZES VOM 28.6.1960 (BGBL I S 341) IN VERBINDUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 28.2.1962 (BGBL I S 429) UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VON 1965 (BGBL I S.21)

- ÄNDERUNGSBEREICH**
- MD** DORFGEBIET
- WA** ALLGEMEINES WOHNGBIET
AUSNAHMSWEISE ZULÄSSIGE ANLAGEN GEM § 4 ABS. 3 ZIFFER 1-6 BauNVO. SIND ZULÄSSIG
- WR** REINES WOHNGBIET
AUSNAHMSWEISE ZULÄSSIGE ANLAGEN GEM § 3 ABS. 3 BauNVO SIND NICHT ZULÄSSIG

GEBIET	BAUWEISE	(1)		(2)		
		MD	WA	WR *	WR	MDI
BAUWEISE	offen	o	o	o	o	o
GESCHOSSZAHL	Z	II	II	I	II	I
GRUNDFLÄCHENZAHL	GRZ	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
GESCHOSSFLÄCHENZAHL	GFZ	0,5	0,6	0,4	0,6	0,4
DACHFORM: S=SATTEL, F=FLACHDACH		Fu.S	Fu.S	Fu.S	Fu.S	St.F (ausnahmsweise Walmdach)
DACHNEIGUNG (in°)		0-45	0-30	0-30	0-30	0-30°
KNIESTOCK ZULÄSSIG (in cm)		70	50	30	nein	30
DACHGAUBEN		Ja	nein	nein	nein	nein
SOCKELHÖHE (in m) **		1,0	0,60	0,80	0,80	1,5
MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE in m ²		600	600	600	600	600

**IM WRI IST BEI HANGLAGE DER AUSBAU DES UNTERGESCHOSSES ZU AUFENTHALTSRÄUMEN IM RAHMEN DES § 57 ZULÄSSIG.
**DIE SOCKELHÖHE WIRD GEMESSEN VON OBERKANTE ERDGESCHOSSFUSSBODEN BIS MITTLEREN GELÄNDEANSCHNITT

- BAUGRENZE**
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE**
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE**
- GEPLANTE BEBAUUNG MIT EINGETRAGENER FIRSTRICHTUNG**
MIT DER DARSTELLUNG DER GEBÄUDE WIRD NUR DIE FIRSTRICHTUNG FESTGESETZT DIE STELLUNG UND ABMESSUNG DER EINGETRAGENEN GEBÄUDE IST NICHT VERBINDLICH.
DIE GRENZABSTÄNDE RICHTEN SICH NACH DER HBO
- DERSEITIGE ORTSDURCHFARTSGRENZE**

- ÖFFENTLICHE VERKEHRSFÄCHEN**
- ÖFFENTLICHER FUSSWEG**
- PRIVATER FUSSWEG**
- ÖFFENTLICHER PARKPLATZ**

- WASSERBEHÄLTER**
- PUMPSTATION**
- KLÄRANLAGE**
- TRAFOSTATION**
- 20KV HOCHSPANNUNGSLEITUNG**
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN (FEUERWEHRÜBUNGSPLATZ)**
- KINDERSPIELPLATZ**
- FRIEDHOF**
- LEITUNGSRECHT (ABWASSERABLEITUNG)**

FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE ODER GARAGEN:
JE WOHNUNG = 1 GARAGE ODER STELLPLATZ UND 1 BESUCHERSTELLPLATZ
GASTSTÄTTEN = 1 STELLPLATZ FÜR 5 SITZPLÄTZE
LADENGESCHÄFT = 1 STELLPLATZ FÜR 15 m² NUTZFLÄCHE
HANDWERKSBEREIBE = 1 STELLPLATZ FÜR 30 m² BETRIEBSFLÄCHE
EINZELGARAGEN SIND AUSNAHMSWEISE AN DER NACHBARGRENZE ZULÄSSIG WENN GARAGEN ZWEIER BENACHBARTEN GRUNDSTÜCKE AN DER GEMEINSAMEN GRENZE ERRICHTET WERDEN SOLLTEN, SIND SIE ALS DOPPELGARAGEN MIT EINHEITLICHER GESTALTUNG ZUSAMMEN ZU FASSEN.
FÜR GARAGEN SIND DIE BESTIMMUNGEN DER BauNVO ÜBER BAUGRENZEN NICHT VERBINDLICH. SIE MÜSSEN JEDOCH MIT IHRER VORDERKANTE MINDESTENS 5 m VON DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRFLÄCHE ENTFERNT SEIN. AUSNAHMEN HIERVON KÖNNEN NUR ZUGELASSEN WERDEN, WENN GELÄNDEVERHÄLTNISSE NUR GERINGEREN ABSTAND GESTATTEN (Z.B. STEILHANG) UND BELANGE DES ÖFFENTL. VERKEHRS BEINTRÄCHTIGT WERDEN.

- ABGRENZUNG ZWISCHEN GEBIETEN UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG**
- VORHANDENE BEBAUUNG**
- GEPLANTE FLURSTÜCKSGRENZE**

- FLURSTÜCKSBEZEICHNUNG**
- HÖHENLINIEN**
- FLURGRENZE**
- WALDGRENZE**
- ZUM ABRUCH BESTIMMTES GEBÄUDE**
- WALDSCHUTZGRENZE**
- FORSTWIRTSCHAFTLICHE FLÄCHEN (PRIVATWALD)**
- LANDWIRTSCHAFTLICHE FLÄCHEN**

ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANS DURCH DIE GEMEINDEVETRETUNG BESCHLOSSEN AM 1.9.1967

DER BÜRGERMEISTER (BÜRGERMEISTER)

DER BÜRGERMEISTER (BÜRGERMEISTER)

DER BEBAUUNGSPLAN IST ALS SATZUNG GEMÄSS § 10 BAUG. VON DER GEMEINDEVETRETUNG AM 31.8.73 BESCHLOSSEN WORDEN.

DER BÜRGERMEISTER (BÜRGERMEISTER)

Quadratung nach § 13

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE IN DER ZEIT VOM 17.9. BIS 16.10. ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIE BEKANNTMACHUNG DER PLANAUSLEGUNG WAR GEM. HAUPTSATZUNG AM 14.9.75 VOLLENDET.

DER BÜRGERMEISTER (BÜRGERMEISTER)

ÄNDERUNG (A) DES BEBAUUNGSPLANS NR. 1 DER GEMEINDE

WEHRSHAUSEN

KREIS MARBURG / L.

MASSTAB 1:750

*Nicht
Herr Bürgermeister Stegmann
ein Exemplar am 2.4.73 persönlich
Münster
Lbau*

BEARBEITET:
KREISBAUAMT MARBURG
CAPPEL IM APRIL 1973

BAUDIREKTOR

Jm Högge

Flur 8

Auszug

aus dem Protokoll des Magistrats

Herrn Schmitt

z. km

z. Hülfe dem Bebauungsplan
beifügen

Sitzung am 11.04.1983 Nr. 6,5 TO.A/B

Beschl.-Nr. 835

kg. 28./07.

Betr.: **Bebauungsplan Wehrshausen Nr. 23/1 und 23/1 A**

Beschl.: **Der Magistrat faßt einstimmig folgenden Beschluß:**

In dem genannten Beb.-Plan-Gebiet sollen grundsätzlich Dachneigungen bis 30° und Dachgauben bis zur Hälfte der Dachlänge zugelassen werden. Die Pläne sind entsprechend zu ändern; bis dahin sollen Befreiungen erteilt werden.

Marburg, 12. April 1983

gez. Dr. Drechsler
Vorsitzender

[Handwritten Signature]
Schriftführer

An Amt: 602
zur weiteren Veranlassung.

[Handwritten Initials]